

FESTER HALT FÜR ZÄHNE

Straumann® Emdogain – **für parodontale Regeneration**



Patienten Information

INHALT



- 2 Was ist Parodontitis?
- 4 Vom Zahnbelag bis zum Zahnverlust
- 6 Erkrankungen des Zahnhalteapparates
- 8 Ablauf der Behandlung
- 9 Beginn der Behandlung
- 10 Aufbauende Therapie
Regeneration mit Straumann® Emdogain
- 12 Die Wochen nach der Behandlung
- 14 Langzeiteffekt mit Straumann® Emdogain
- 17 Vorteile von Straumann® Emdogain
- 18 Straumann – das Unternehmen

EDITORIAL



Liebe Patientin, lieber Patient,

ein gesundes Gebiss ist normalerweise solide und lässt nicht locker, denn Zähne brauchen festen Halt zum kraftvollen Zubeissen. Eine wichtige Voraussetzung, damit dieser Halteapparat auch ästhetisch und funktionell intakt bleibt, ist eine gute Zahnpflege. Werden Beläge nicht regelmässig und gründlich entfernt, können sich Bakterien gefährliche Wege bahnen, Gewebe zerstören und letztendlich zu einer Erkrankung des Zahnhalteapparates (Parodontitis) führen. Diese entzündliche Erkrankung betrifft viele Erwachsene, nicht nur ältere Patienten, und kann unbehandelt zum Zahnverlust führen. Das Tückische: in vielen Fällen werden die ersten Warnzeichen wie Zahnfleischbluten oder Schwellungen gar nicht wahrgenommen.

Wird die Parodontitis jedoch nicht rechtzeitig behandelt, kann es zu einem Rückzug des Zahnfleisches und zum Abbau des Kieferknochens kommen, der Zahn lockert sich - bis hin zum Zahnausfall. Hilfe bietet Straumann mit dem biologischen Produkt Emdogain. Bislang wurde es weltweit bei über einer Million Patienten angewendet. Straumann® Emdogain fördert die Neubildung von parodontalem Gewebe, indem es die natürlichen Prozesse der Zahnentwicklung nachahmt. Eine aufbauende Methode, die den Körper unterstützt, den natürlichen Zahnhalteapparat langfristig wiederherzustellen – und damit wieder fester sitzende Zähne zu erhalten.

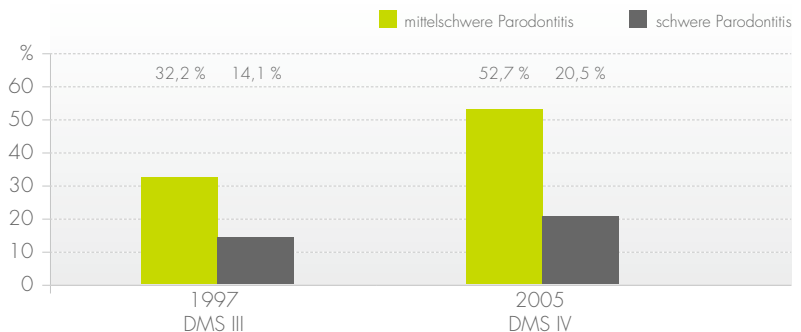
A handwritten signature in black ink, which appears to read 'W. Becker'.

Wolfgang Becker,
Geschäftsführer Straumann GmbH

WAS IST PARODONTITIS?

Vorsicht bei geschwellenem, gerötetem oder blutendem Zahnfleisch – es könnten erste Anzeichen einer Parodontitis sein: einer entzündlichen Erkrankung des Zahnhalteapparates, zu dem neben dem Zahnfleisch auch der Kieferknochen gehört. Die Mehrzahl aller Erwachsenen ist betroffen. Etwa drei von vier Erwachsenen leiden im Laufe ihres Lebens daran – viele ohne es zunächst zu wissen. Die Ursache: Bakterien und deren Giftstoffe. Diese haben Raum und Zeit sich zu vermehren, am liebsten in den Nischen zwischen den Zähnen und dem Zahnfleisch. Sogenannte Plaque, bakterieller Zahnbelag, entsteht. Wird diese nicht durch entsprechende Mundhygienemass-

nahmen auch aus den Zahnzwischenräumen entfernt, so entsteht durch Mineraleinlagerung Zahnstein. Durch seine raue Oberflächenstruktur ist Zahnstein eine ideale Grundlage für weitere Plaqueschichten. Da Zahnstein sehr hartnäckig an der Zahnoberfläche haftet, reicht die normale Zahnbürste nicht mehr aus und eine professionelle Reinigung durch den/die Zahnarzt/ärztin oder den/die Dentalhygieniker/in wird erforderlich. Andernfalls kann die Entzündung voranschreiten. Die Folge: Im fortgeschrittenen Stadium der Parodontitis führt der Abbau des Kieferknochens und der Haltefasern zur Zahnlockerung und im schlimmsten Fall zum Zahnverlust.



Quelle: Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV) November 2006

Entwicklung der Parodontitis bei 35- bis 44-jährigen Personen von 1997 bis 2005



RISIKOHERD PARODONTITIS?

Hat Parodontitis schädliche Auswirkungen auf das Herz? Studien zeigen, dass chronische Entzündungen Herz-Kreislauf-Erkrankungen begünstigen können, denn Parodontitiseier bleiben nicht nur auf die Mundhöhle beschränkt. Bakterien und deren Giftstoffe können sich über das Zahnbett in die Blutbahn

einschleusen und dadurch eine Gefährdung für den Organismus darstellen. Das Immunsystem wird mobilisiert und versucht die Keime unschädlich zu machen. Wird die Entzündung nicht behandelt, bleiben die Immunzellen aktiv. So kann für Parodontitis erkrankte Personen ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bestehen, wie z. B. Herzinfarkt und Schlaganfall.

VOM **ZAHNBELAG** BIS ZUM **ZAHNVERLUST**

DIE SCHRITTE ZUR PARODONTITIS

1. Zahnbelag lagert sich am Zahn im Bereich des Zahnfleischrandes ab.
Das Zahnfleisch entzündet sich; es blutet:



Leichte Zahnfleischentzündung (Gingivitis) durch Plaque und Zahneinsteinauflagerung

2. Der Zahnfleischsaum löst sich vom Zahn, Bakterien breiten sich aus, Plaque verfestigt sich zu Zahnstein, der umgebende Knochen wird abgebaut:



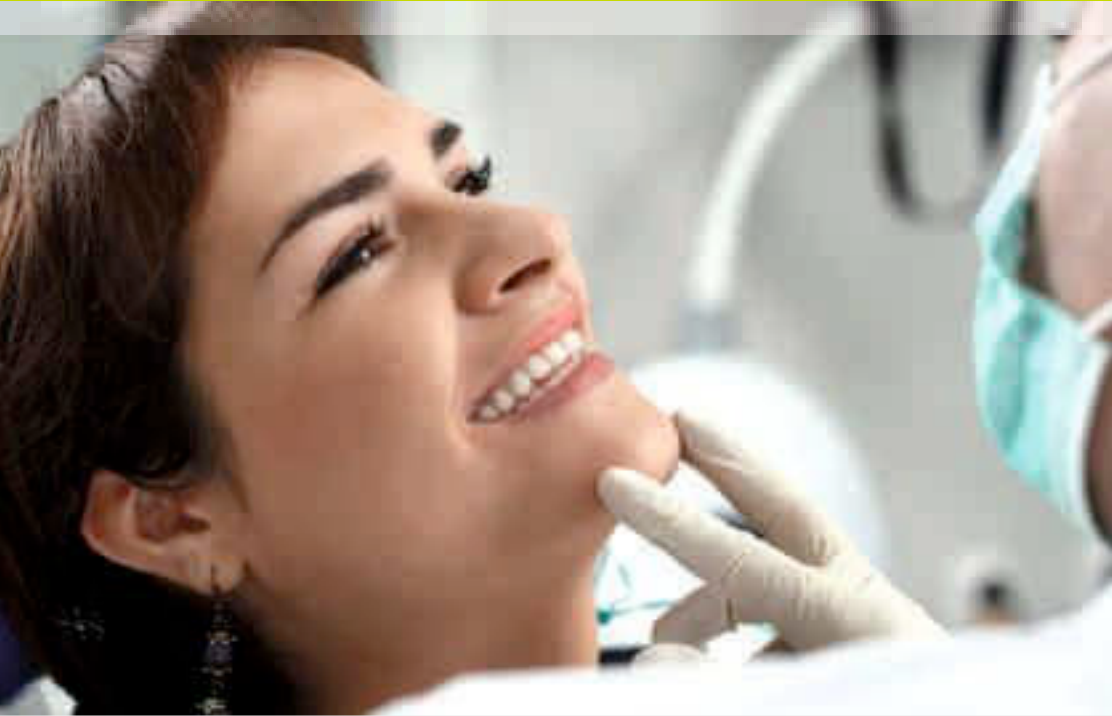
Starke Entzündung von Zahnfleisch und Zahnhalteapparat (Parodontitis)

3. Das Zahnfleisch zieht sich zurück, Kieferknochen und Haltefasern werden weiter abgebaut, der Zahn wird locker und fällt aus:



Massive Entzündung und Abbau des Zahnhalteapparates

ERKRANKUNGEN DES ZAHNHALTEAPPARATES

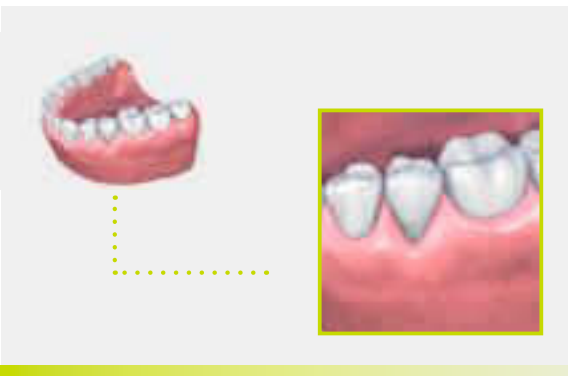


Wie stark wird der Kieferknochen bei einer parodontalen Erkrankung angegriffen, welche Auswirkungen hat die Parodontitis auf den gesamten Zahnhalteapparat?



Verlust von Knochen um Zähne mit einer Wurzel, sog. knöcherner Defekt

Bleibt die Parodontitis unbehandelt, so schreitet der entzündliche Prozess weiter fort und erreicht tiefer gelegene Regionen der Zahnwurzel. Es entstehen sogenannte knöcherner Defekte, die zumeist trichterförmig und im Bereich der Zahnzwischenräume zu finden sind.



Weitgehend entzündungsfreier Rückgang des Zahnfleisches und des darunterliegenden Knochens, sog. Rezessionsdefekt

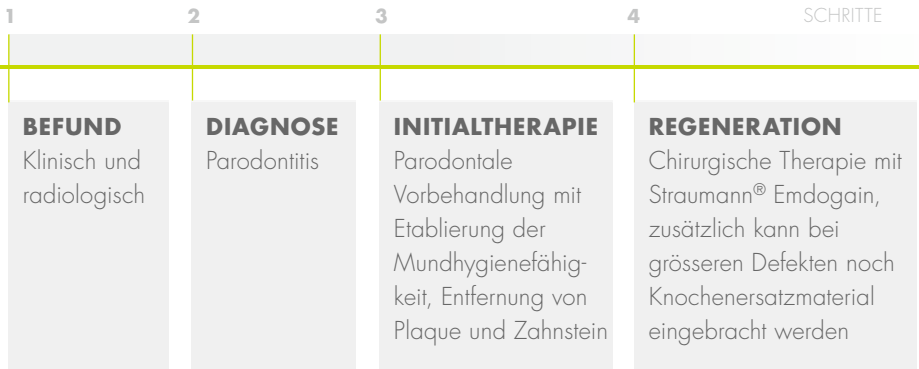
Es gibt auch Erkrankungen, bei denen sich das Zahnfleisch und der darunterliegende Knochen zurückziehen, ohne dass vorher eine Entzündung vorlag. Die Gründe sind vielfältig: falsches Zähneputzen, Zahnfehlstellungen oder Zähneknirschen können Ursachen sein. Zahnfleischschwund ist nicht nur eine ästhetische Einschränkung, sondern kann dem Patienten durch freiliegende Zahnhälsen und Überempfindlichkeit auch Schmerzen bereiten.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Bei der Behandlung der Parodontitis ist es das wichtigste Ziel, die entzündliche Erkrankung auszuheilen. Die Therapie beginnt mit der Vorbehandlung (Initialbehandlung), bei der der Patient informiert wird, wie er seine Zähne optimal reinigen kann, auch an schwer zugänglichen Stellen, wie z. B. den Zahnzwischenräumen. Zudem findet eine professionelle Zahnreinigung statt,

um auch die harten Beläge gründlich entfernen zu können, dies zunächst oberhalb, dann auch systematisch unterhalb des Zahnfleischrandes. Sollte diese Bearbeitung der Wurzeloberfläche in den Zahnfleischtaschen nicht ausreichen, so wird eine chirurgische Behandlung mit Reinigung erforderlich.

BEHANDLUNGSSCHRITTE



BEGINN DER BEHANDLUNG



Entfernung von Plaque und Zahnstein

DIE INITIALTHERAPIE

In der ersten Phase der Parodontitis-Behandlung werden die äusseren Ursachen der Erkrankung beseitigt und somit die Voraussetzung für eine Heilung geschaffen. Zunächst wird die bakterielle Infektion behandelt: Hygienephase mit professioneller Zahnreinigung in der Zahnarztpraxis

und der Schulung des Patienten bezüglich der individuellen Mundhygiene-Technik. Die professionelle Reinigung beinhaltet die Entfernung von Plaque, Zahnstein und der krankheitsverursachenden Erreger. Nach abgeschlossener Initialtherapie ist der Entzündungsgrad der Gewebe im Mund reduziert.

AUFBAUENDE THERAPIE

Regeneration mit Straumann® Emdogain*



Straumann® Emdogain wird auf den Defekt aufgetragen, dank der gelartigen Konsistenz kann es gleichmässig verteilt werden

NACHAHMUNGSPRINZIP

Die Natur als Vorbild – Straumann® Emdogain ahmt den biologischen Prozess der natürlichen Zahnentwicklung nach. Damit wird die Neubildung von parodontalem Hart- und Weichgewebe im Sinne einer Regeneration gefördert. Ziel dieser Regeneration ist die Erneuerung und vollständige Wiederherstellung von Struktur und Funktion des verloren gegangenen

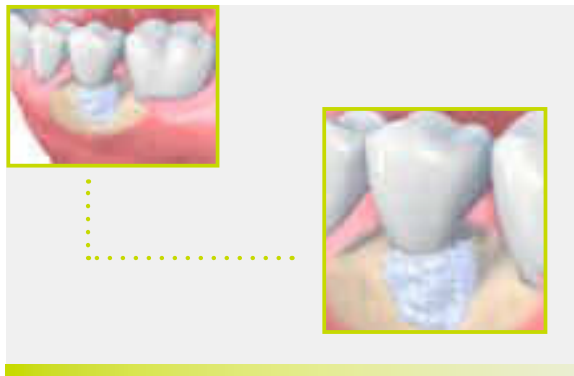
Gewebes. Straumann® Emdogain ist wissenschaftlich dokumentiert und wurde weltweit schon bei über einer Million Patienten angewendet.

DIE METHODE

Mittels eines kleinen chirurgischen Eingriffs wird Straumann® Emdogain auf die freiliegende und gereinigte Oberfläche der Zahnwurzel aufgetragen.

*Straumann® Emdogain ist ein biologisches Produkt, das Proteine tierischer Herkunft (Schwein) enthält.

Knochenregeneration mit Straumann® BoneCeramic



Füllung mit Straumann® BoneCeramic

Bei grösseren Defekten kann das verloren gegangene Gewebe zusätzlich zu Straumann® Emdogain mit einem Knochenersatzmaterial aufgebaut werden. Eine gängige Alternative zum Eigenknochen des Patienten sind synthetische Materialien wie Straumann® BoneCeramic: ein vollständig synthetisches Knochenersatzmaterial, das die Neubildung von vitalem Knochen

unterstützt. Auch hier ist das Ziel: die Wiederherstellung von möglichst viel natürlichem Gewebe.

DIE WOCHEN NACH DER BEHANDLUNG



Nach der Behandlung mit Straumann® Emdogain wird ein Regenerations- und Heilungsprozess in Gang gesetzt. Diese Vorgänge sollten so ungestört wie möglich ablaufen. Während dieser Heilungszeit gibt es einige allgemeine Verhaltensregeln, die Sie beachten sollten. Die Zähne im Operationsbereich in den ersten Tagen nach der OP sollten Sie nicht putzen, um die Wundheilung nicht zu stören.

Folgende Hinweise führen Sie durch die ersten Wochen nach der Behandlung:

WOCHE 1

- Mehrmals täglich eine bakterienreduzierende Mundspülung anwenden
- Auf Alkohol, Nikotin, Kaffee, Schwarztee und Frischmilchprodukte verzichten
- Kauen im behandelten Gebiet vermeiden
- Harte und feste Speisen vermeiden
- Behandelte Bereiche nicht mit der Zahnbürste reinigen

WOCHE 2-6

- Spülen mit einer bakterienreduzierenden Mundspülung

- Nahtentfernung durch den behandelnden Zahnarzt
- Zahnreinigung durch zahnmedizinisches Fachpersonal
- Weitere Schonung der Zahnzwischenräume

AB WOCHE 6

- Zahnreinigung durch zahnmedizinisches Fachpersonal
- Vorsichtiges Zähneputzen im behandelten Bereich, inklusive der Zahnzwischenräume

Regelmässige Kontrolluntersuchungen werden individuell durch den behandelnden Zahnarzt angesetzt.

Da jeder chirurgische Eingriff potentielle Risiken birgt, sollte sich der Patient vorab an einen Zahnarzt wenden. Bei einem Beratungsgespräch erfolgt die Information über mögliche Risiken und es kann abgeklärt werden, ob die hier beschriebene Behandlung für den Patienten in Frage kommt. Abhängig von den

individuellen Voraussetzungen jedes einzelnen Patienten kann der Ablauf in den ersten Wochen nach der Behandlung unterschiedlich verlaufen. Aus diesem Grund muss sich der Patient beim behandelnden Zahnarzt über die postoperativen Massnahmen informieren und sich gewissenhaft an diese Vorgaben halten.

LANGZEITEFFEKT MIT STRAUMANN® EMDOGAIN

Straumann® Emdogain unterstützt die Regeneration des körpereigenen Gewebes, das durch Parodontitis verloren gegangen ist. Das Ergebnis kann eine solide, funktionelle, neue Verankerung im Knochen und Weichgewebe sein (sog. neues Attachment).

BEISPIEL: KNÖCHERNER DEFEKT



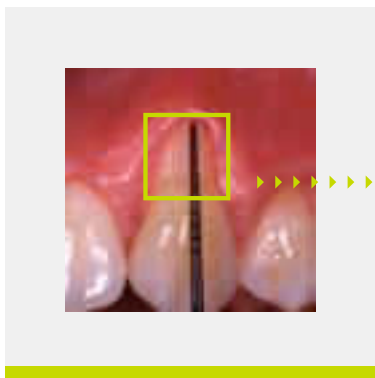
Ausgangsbefund

Der Verlust vom Zahnhalteapparat hat zu einem ausgeprägten knöchernen Defekt geführt

Ein Jahr nach der Behandlung mit Straumann® Emdogain

Die natürlichen Strukturen konnten wieder gebildet werden

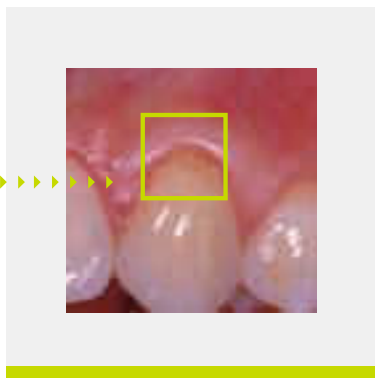
BEISPIEL: REZESSIONSDEFEKT



Vor der Therapie

5,0 mm grosser Rezessionsdefekt

Mit freundlicher
Genehmigung von
Prof. G. Zucchelli,
Bologna (Italien)



8 Monate nach der Therapie mit Straumann® Emdogain

Vollständige Wurzeldeckung

Wichtig: Für den Erfolg der Parodontalbehandlung ist die Mithilfe des Patienten von entscheidender Bedeutung. Behandlungstermine und Nachsorgetermine sollten unbedingt wahrgenommen werden. Auch die tägliche Mundhygiene sollte besonders sorgfältig ausgeführt werden.



VORTEILE VON STRAUMANN® EMDOGAIN

- **Zahnerhalt** wird unterstützt
- **Biologische Basis:** Straumann® Emdogain fördert den Wiederaufbau des Zahnhalteapparates
- **Ganzheitlicher Therapieansatz:** Wiederherstellung des natürlichen Zustandes
- **Wissenschaftlich getestet:** Straumann® Emdogain wurde in über 400 wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert
- **Weltweit angewandt:** Straumann® Emdogain wurde bei über einer Million Patienten eingesetzt

STRAUMANN – DAS UNTERNEHMEN

Wer wir sind, wofür wir stehen, was uns auszeichnet.



SCHWEIZER QUALITÄT MIT INTERNATIONALER FORSCHUNG

Das Unternehmen Straumann bietet Lösungen für viele Zahnsituationen und ist ein weltweit führender Anbieter in der Dentalimplantologie und der oralen Geweberegeneration. Mit der Entwicklung einiger der bedeutendsten Technologien und Verfahren in Zusammenarbeit mit führenden Kliniken, Forschungsinstituten und Hochschulen hat Straumann einen Beitrag geleistet für den Fortschritt in der dentalen

Regeneration und Restauration sowie bei Zahnersatz und Patientenversorgung. Zur Vervollständigung des Produktportfolios entwickelt und produziert Straumann Produkte, die zur Heilung von parodontal geschädigten Zähnen beitragen oder Implantationsverfahren unterstützen. Es zählen innovative Produkte wie Straumann® Emdogain, ein Gel auf Proteinbasis zur Regeneration des dentalen Gewebes, und Straumann® BoneCeramic ein neuartiges, vollständig synthetisches Knochenersatzmaterial, dazu.



Straumann Hauptsitz in Basel, Schweiz

Straumann ist eine internationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Basel, die ihre Produkte weltweit in über 60 Ländern vertreibt. Ihr Leitprinzip: simply doing more. Es geht um innovative Lösungen, die es Zahnärzten ermöglichen, ihre Patienten nach dem aktuellen Stand der Forschung zu versorgen. Zuverlässigkeit und Qualität sind Markenzeichen des Unternehmens: Straumann-Lösungen sind gründlich erforscht und wissenschaftlich erprobt – jetzt und in Zukunft.

Die auf diesen Seiten enthaltenen Informationen sollen dazu dienen, Grundinformationen zum Thema Zahngesundheit zu vermitteln. Sie können die fachliche Beratung durch einen qualifizierten Zahnarzt nicht ersetzen.

*Eine Information von:
Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg*

DE150016 03/11

www.straumann.de/patienten